

BIG MATCHUP-GUIDE

Die Hauptrunde ist (fast) beendet, die persönlichen Awards vergeben, die Absteiger ermittelt. Es ist Anfang Mai 2023, die Playoffs stehen vor der Tür. Zum nun zweiten Mal gibt's im Hinblick auf die Postseason den BIG-Matchup-Führer. Jens Leutenecker und Lukas Robert haben wie schon im vergangenen Jahr alle Serien, Eventualitäten und Tendenzen analysiert, Statistiken und Zahlen evaluiert und eine (Meister-) Prognose abgegeben. Sortiert sind die Klubs nach der prognostizierten Abschlusstabelle – die bei Redaktionsschluss ebenso wie die Ergebnisse der letzten Spieltage noch nicht feststand.



Playoffs sind, wenn am Ende ALBA tanzt: Luke Sikma und Louis Olinde sind auch 2023 Favorit

ALBA BERLIN	Telekom Baskets Bonn	FC BAYERN MÜNCHEN BASKETBALL	EWE BASKETS OLDENDORF	BG GÖTTINGEN	MHP RIESEN LUDWIGSBURG	ratiopharm ulm	CHEMNITZ 99
Berlin 3:1	Berlin 3:0	München 3:2	Berlin 3:0	Berlin 3:1	Berlin 3:1	Berlin 3:2	Berlin 3:1
Trotz Final-Four-Einzug in der Champions League und Top-Position in der Liga: Die Bonner Schwachstelle heißt ALBA BERLIN. Der Meister bewegt den Ball gegen die Rheinländer gewohnt sicher und gewinnt das Reboundduell – Berlin in vier!	Drei der fünf Duelle im Saisonverlauf gewann München. Im direkten Duell sind sowohl der Pokalsieg als auch der Heimvorteil irrelevant. Das Mehr an (deutschem) Talent setzt sich knapp durch – und über eben-jenes verfügt der FCB.	Die zweitbeste Offensive Deutschlands (1,03 Punkte pro Ballbesitz) und die fanaläufigen Baskets-Center entscheiden die Serie zuungunsten der Oldenburger. Lediglich das Oldenburger Heimspiel ist knapp.	In der Liga gab's bis zum zweiten U für Mark Smith zwei knappe Duelle. Auch in den Playoffs ist die BG für einen Sieg gut, zu mehr reicht es gegen ein fokussiertes Berlin wegen fehlender Rim-Protection aber nicht.	Obwohl kein Team mehr auf den Korb wirft (68,1 Würfe pro Partie), ist Ludwigsburg ohne Chance. Wenn Hubb und Dunn im selben Spiel heißlaufen, gibt's einen Sieg – dafür müssen die RIESEN aber auch ihre defensiven Hauseaufgaben erledigen.	Der gefährlichste Gegner in der unteren Hälfte des Playoff-Brackets wird seinem Ruf gerecht: Die #uumler holen einen Heim- und einen Auswärtssieg, powered by Bruno Caboco und Yago dos Santos – wenn sie zusammen 40+ Punkte machen.	Einmal -10, einmal -6 und jetzt Jonas Richter und Kevin Yeo in Bestform sowie die Messe Chemnitz im Rücken. Gepusht von den eigenen Fans gelingen den NINERS in den Playoffs ein Achtungserfolg. Berlin rutscht aber nur einmal aus.	
Berlin 3:1	Berlin 3:0	München 3:2	Berlin 3:1	Berlin 3:1	Berlin 3:1	Berlin 3:2	Berlin 3:1
Bonn lässt den Ball laufen und setzt sich dank eines heißlaufenden TJ Shorts denkbar knapp durch. Heimvorteil und Final-Four-Push geben den Bonnern im Vergleich zur Vorsaison Extra-Energie.	DeWayne Russell (19,3 PPG) reißt sein Team mit, TJ Shorts steht dem MVP-Zweitplatzierten aber in nichts nach – und hat mehr Qualität zum Mitreißen in der Hinterhand. Oldenburg benötigt eine exzellente Dreierquote, aber Bonn zwingt sie zum Korb.	Ein sehr gutes Teamgefüge unterliegt einem noch besseren Teamgefüge: Während sich die Guards gegenseitig neutralisieren, sind Tyson Ward, Javontae Hawkins und Jeremy Morgan für die BG nicht zu stoppen.	Die beiden Hauptrunden-Duelle waren Warnung genug: Beim erneuten Aufeinandertreffen sind die Bonner bereit – und räumen angeführt von Kratzer (6,3 RPG) vor allem unter den Körben auf. Ohne zusätzliche Wurfchancen hat Ludwigsburg zu großen Probleme.	Team-Talent, Coaching und offensive Klasse sind ausgeglichen – die erzwungenen Ballverluste sind entscheidend, und da haben die Bonner klar die Nase vorn. 6000 Fans auf dem HEARTBERG und die deutlich bessere Defensive geben den Ausschlag.	Team-Talent, Coaching und offensive Klasse sind ausgeglichen – die erzwungenen Ballverluste sind entscheidend, und da haben die Bonner klar die Nase vorn. 6000 Fans auf dem HEARTBERG und die deutlich bessere Defensive geben den Ausschlag.	61 Punkte markierte TJ Shorts in den beiden Hauptrunden-Duellen. Trotz Formstärke und Hustle bekommt Chemnitz den MVP nicht in den Griff. Wes Clark, Nelson Weidemann und Arnas Velicka geben alles, bleiben defensiv aber ohne Chance.	61 Punkte markierte TJ Shorts in den beiden Hauptrunden-Duellen. Trotz Formstärke und Hustle bekommt Chemnitz den MVP nicht in den Griff. Wes Clark, Nelson Weidemann und Arnas Velicka geben alles, bleiben defensiv aber ohne Chance.
Bonn 3:2	Bonn 3:1	München 3:0	Bonn 3:0	Bonn 3:0	Bonn 3:1	Bonn 3:0	Bonn 3:0
Trinchieri gegen Calles. Klappe, die x-te. Das Duell ist gewohntermaßen intensiv, die Münchener allerdings eine taktische und spielerische Klasse für sich. Wie schon im Pokalfinale ist die Spannung raus, bevor es richtig losgeht.	Nick Weiler-Babb stoppt Harald Frey, Vladimir Lucic, Mark Smith – unter den Körben sind Zylan Cheatham, Othello Hunter und Freddie Gillespie unaufhaltsam.	Nick Weiler-Babb stoppt Harald Frey, Vladimir Lucic, Mark Smith – unter den Körben sind Zylan Cheatham, Othello Hunter und Freddie Gillespie unaufhaltsam.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.
München 3:0	München 3:0	München 3:0	München 3:0	München 3:1	München 3:1	München 3:0	München 3:0
Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Göttingen 3:2	Oldenburg 3:1	Ulm 3:1	Oldenburg 3:1
Göttingen 3:2	Oldenburg 3:1	Ulm 3:1	Ulm 3:1	Göttingen 3:2	Ulm 3:1	Chemnitz 3:1	Ulm 3:0
Im Schatten der Großen hat Moors seine Außenseiter-Velchen im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Talent und Potenzial bezwingen Perfektion und Plan: Ulm spielt seine Pick'n'Roll-Fähigkeiten im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Talent und Potenzial bezwingen Perfektion und Plan: Ulm spielt seine Pick'n'Roll-Fähigkeiten im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Talent und Potenzial bezwingen Perfektion und Plan: Ulm spielt seine Pick'n'Roll-Fähigkeiten im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Ulm 3:2	Ulm 3:1	Chemnitz 3:1	Ulm 3:0
Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Ulm 3:0	Ulm 3:2	Ludwigsburg 3:2	Ulm 3:0
Chemnitz dominiert, wie schon im Hauptrunden-Finale, die Rebounds. Ludwigsburg trifft derweil aber hochprozentiger von Downtown. Jedes Team gewinnt seine Heimspiele, Ludwigsburg die Serie.	Zwei Teams im schwankenden Aufschwung, Ulm matcht die Stärken der NINERS – hat aber mit Karim Jallow den X-Faktor, den Aher Uguak nicht an die Leine bekommt.	Zwei Teams im schwankenden Aufschwung, Ulm matcht die Stärken der NINERS – hat aber mit Karim Jallow den X-Faktor, den Aher Uguak nicht an die Leine bekommt.	Zwei Teams im schwankenden Aufschwung, Ulm matcht die Stärken der NINERS – hat aber mit Karim Jallow den X-Faktor, den Aher Uguak nicht an die Leine bekommt.	Chemnitz 3:1	Chemnitz 3:0	Ulm 3:2	Ulm 3:0

Update

ALBA BERLIN	Telekom Baskets Bonn	FC BAYERN MÜNCHEN BASKETBALL	EWE BASKETS OLDENDORF	BG GÖTTINGEN	MHP RIESEN LUDWIGSBURG	ratiopharm ulm	CHEMNITZ 99
Berlin 3:1	Berlin 3:0	München 3:2	Berlin 3:1	Berlin 3:1	Berlin 3:1	Berlin 3:2	Berlin 3:1
Bonn lässt den Ball laufen und setzt sich dank eines heißlaufenden TJ Shorts denkbar knapp durch. Heimvorteil und Final-Four-Push geben den Bonnern im Vergleich zur Vorsaison Extra-Energie.	DeWayne Russell (19,3 PPG) reißt sein Team mit, TJ Shorts steht dem MVP-Zweitplatzierten aber in nichts nach – und hat mehr Qualität zum Mitreißen in der Hinterhand. Oldenburg benötigt eine exzellente Dreierquote, aber Bonn zwingt sie zum Korb.	Ein sehr gutes Teamgefüge unterliegt einem noch besseren Teamgefüge: Während sich die Guards gegenseitig neutralisieren, sind Tyson Ward, Javontae Hawkins und Jeremy Morgan für die BG nicht zu stoppen.	Die beiden Hauptrunden-Duelle waren Warnung genug: Beim erneuten Aufeinandertreffen sind die Bonner bereit – und räumen angeführt von Kratzer (6,3 RPG) vor allem unter den Körben auf. Ohne zusätzliche Wurfchancen hat Ludwigsburg zu großen Probleme.	Obwohl kein Team mehr auf den Korb wirft (68,1 Würfe pro Partie), ist Ludwigsburg ohne Chance. Wenn Hubb und Dunn im selben Spiel heißlaufen, gibt's einen Sieg – dafür müssen die RIESEN aber auch ihre defensiven Hauseaufgaben erledigen.	Der gefährlichste Gegner in der unteren Hälfte des Playoff-Brackets wird seinem Ruf gerecht: Die #uumler holen einen Heim- und einen Auswärtssieg, powered by Bruno Caboco und Yago dos Santos – wenn sie zusammen 40+ Punkte machen.	Einmal -10, einmal -6 und jetzt Jonas Richter und Kevin Yeo in Bestform sowie die Messe Chemnitz im Rücken. Gepusht von den eigenen Fans gelingen den NINERS in den Playoffs ein Achtungserfolg. Berlin rutscht aber nur einmal aus.	Einmal -10, einmal -6 und jetzt Jonas Richter und Kevin Yeo in Bestform sowie die Messe Chemnitz im Rücken. Gepusht von den eigenen Fans gelingen den NINERS in den Playoffs ein Achtungserfolg. Berlin rutscht aber nur einmal aus.
Bonn 3:2	Bonn 3:1	München 3:0	Bonn 3:0	Bonn 3:0	Bonn 3:1	Bonn 3:0	Bonn 3:0
Trinchieri gegen Calles. Klappe, die x-te. Das Duell ist gewohntermaßen intensiv, die Münchener allerdings eine taktische und spielerische Klasse für sich. Wie schon im Pokalfinale ist die Spannung raus, bevor es richtig losgeht.	Nick Weiler-Babb stoppt Harald Frey, Vladimir Lucic, Mark Smith – unter den Körben sind Zylan Cheatham, Othello Hunter und Freddie Gillespie unaufhaltsam.	Nick Weiler-Babb stoppt Harald Frey, Vladimir Lucic, Mark Smith – unter den Körben sind Zylan Cheatham, Othello Hunter und Freddie Gillespie unaufhaltsam.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	Die Ludwigsburger Sternstunde gab's bereits im Januar – beim 96:68-Erfolg. In den Playoffs sind die Münchener ausgeruht und auf allen Positionen besser. Die MHPArena brennt – aber die Bayern bleiben cool.	61 Punkte markierte TJ Shorts in den beiden Hauptrunden-Duellen. Trotz Formstärke und Hustle bekommt Chemnitz den MVP nicht in den Griff. Wes Clark, Nelson Weidemann und Arnas Velicka geben alles, bleiben defensiv aber ohne Chance.	61 Punkte markierte TJ Shorts in den beiden Hauptrunden-Duellen. Trotz Formstärke und Hustle bekommt Chemnitz den MVP nicht in den Griff. Wes Clark, Nelson Weidemann und Arnas Velicka geben alles, bleiben defensiv aber ohne Chance.
München 3:0	München 3:0	München 3:0	München 3:0	München 3:1	München 3:1	München 3:0	München 3:0
Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Der Verlust von Alen Pjanic (9,8 PPG, 3,2 RPG) wiegt schwer. Göttingen erholt sich vom Reigen der Nachholspiele schnell, bremst DeWayne Russell und Tanner Leissner und macht weniger Fehler. Upset!	Göttingen 3:2	Oldenburg 3:1	Ulm 3:1	Oldenburg 3:1
Göttingen 3:2	Oldenburg 3:1	Ulm 3:1	Ulm 3:1	Göttingen 3:2	Ulm 3:1	Chemnitz 3:1	Ulm 3:0
Im Schatten der Großen hat Moors seine Außenseiter-Velchen im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Talent und Potenzial bezwingen Perfektion und Plan: Ulm spielt seine Pick'n'Roll-Fähigkeiten im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Talent und Potenzial bezwingen Perfektion und Plan: Ulm spielt seine Pick'n'Roll-Fähigkeiten im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Talent und Potenzial bezwingen Perfektion und Plan: Ulm spielt seine Pick'n'Roll-Fähigkeiten im Saisonverlauf perfektioniert. Gegen Ludwigsburg macht Göttingen schlichtweg weniger Fehler – was im Duell mit den „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“-RIESEN genügt.	Ulm 3:2	Ulm 3:1	Chemnitz 3:1	Ulm 3:0
Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Die Revanche für 21/22: Ulm ist, wie schon in der Rückrunde sichtbar (93:76), auf jeder Position besser besetzt und gewinnt das Schwaben-Derby glatt. Zwei Partien sind deutlich, einmal geht's in die Verlängerung.	Ulm 3:0	Ulm 3:2	Ludwigsburg 3:2	Ulm 3:0
Chemnitz dominiert, wie schon im Hauptrunden-Finale, die Rebounds. Ludwigsburg trifft derweil aber hochprozentiger von Downtown. Jedes Team gewinnt seine Heimspiele, Ludwigsburg die Serie.	Zwei Teams im schwankenden Aufschwung, Ulm matcht die Stärken der NINERS – hat aber mit Karim Jallow den X-Faktor, den Aher Uguak nicht an die Leine bekommt.	Zwei Teams im schwankenden Aufschwung, Ulm matcht die Stärken der NINERS – hat aber mit Karim Jallow den X-Faktor, den Aher Uguak nicht an die Leine bekommt.	Zwei Teams im schwankenden Aufschwung, Ulm matcht die Stärken der NINERS – hat aber mit Karim Jallow den X-Faktor, den Aher Uguak nicht an die Leine bekommt.	Chemnitz 3:1	Chemnitz 3:0	Ulm 3:2	Ulm 3:0

